

# 40. Geburtstag mit Schulfest gefeiert Solitude-Gymnasium hat das Schwabenalter erreicht



Beim Schulfest des Solitude-Gymnasiums konnten die Besucher an zahlreichen Aktivitäten teilnehmen. Der Schminktisch in der Aula entpuppte sich als wahrer Publikumsmagnet

Kurz vor Beginn der Sommerferien wurde im Solitude-Gymnasium kräftig gefeiert. Das alljährliche Schulfest war in diesem Jahr auch gleichzeitig Jubiläumsparty, denn die Schule kann in diesem Jahr ihren 40. Geburtstag feiern.

Eigentlich sei ein 40. Geburtstag kein klassisches Jubiläum, erklärt Schulleiter Bruno Stegmüller. In Schwaben ist ein 40. Geburtstag aber durchaus etwas Besonderes, denn der Schwabe wird mit 40 bekanntermaßen geschelt. Die Frage, wie es mit dem Gescheitwerden bei einer Schule

aussieht, lässt sich schwerlich beantworten, kann sie doch selbst keine Klausuren schreiben. Etwas Gescheites ist aus dem Solitude-Gymnasium aber doch geworden, denn die Schule wurde im Rahmen des EU-Projektes "School of Future" energetisch komplett saniert. Für die Sanierung wurden insgesamt rund elf Millionen Euro investiert. Knapp 600.000 Euro davon waren Fördergelder, die dafür genutzt wurden, den Energie- und den Wärmeverbrauch der Schule zu senken und die Innenraumqualität zu verbessern.

Fortsetzung auf Seite 2

## **Diese Woche:**

	Seite
Schulfest	1-3
Markteröffnung	4+5
Helfen macht Schule	5
Pokalsieger	6
Termine	7
Notdienste	8
Aus dem Rathaus	9
Kirchen	9
Vereine	10
Parteien	13
Aus dem Verlag	14





Fortsetzung von Seite 1

Nach gewissen Anlaufschwierigkeiten in Sachen Luftqualität hielt Schulleiter Stegmüller am Pande der Geburtstagparty fest, dass in vischen zahlreiche Fachleute in der Schule gewesen seien und Belüftungsanlage entsprechend nachjustiert hätten. Aktuell gebe es Versuchsräume, die sechs während der Sommerferien ständig überprüft würden. "Ich gehe davon aus, dass wir im September unter ordentlichen Bedingungen arbeiten können", so Stegmüller. In dem Zusammenhang stellte der Schulleiter noch einmal klar, dass die Schule nicht mit einer Klimaanlage, sondern mit einer Belüftungsanlage ausgestattet wurde. Im Klartext bedeute das, dass die Anlage die Temperaturen im Haus um maximal zwei Grad senken kann. Bei über 30 Grad Außentemperatur, die vor den Sommerferien herrschten, sei das im Grunde ein Tropfen auf den heißen Stein.

Insgesamt sei die Sanierung sehr gelungen, hatte Stegmüller kurze Zeit vor dem Schulfest bei einem Rundgang mit dem Bezirksbeirat festgehalten. Die Gestaltung der Fassade mit der Grafik von Schloss-Solitude sei sehr gelungen. Das Gebäude sei jetzt kein Betonkasten mehr, lobt der Schulleiter. Im Zuge der Sanierung seien auch die 40 Jahre alten Fenster ausgetauscht worden. Das sei auch dringend nötig gewesen. "Einige der Fenster waren nicht mehr zu schließen", erinnert sich Stegmüller. Die neuen Fenster seien dreifach verglast, was sich auch in Sachen Wärmedämmung bemerkbar mache. Die großen Fenster seien nicht mehr zu öffnen, weil sie dafür einfach zu schwer sind. Die kleineren Fenster könnten nur geklappt werden.

Sehr ansprechend gestaltet wurde auch die Aula. Sie sei das Herzstück der Schule. "Hier beginnt die schulische Karriere der Fünftklässler und hier werden auch die Abiturienten verabschiedet", erklärt Stegmüller. Darüber hinaus werde die Aula für zahlreiche Veranstaltungen genutzt. Die Aula habe eine neue Lichtund Beschallungstechnik erhalten. Auch neue Stühle wurden für die Aula angeschafft sowie neue Vorhänge für die "Bühne". Diese Anschaffungen habe man teilweise aus dem Schulbudget finanziert.

Neu gestaltet wurden auch die Klassenräume. Die Türen der Klassenräume seien mit einer sogenannten Amoksicherung versehen worden. Und auch in Sachen Brandschutz wurde einiges getan. Die Außenfluchtwege gebe es aber schon seit einigen Jahren, erklärt der Schulleiter, genauso wie die Brandschutzwand zwischen Aula und Treppenhaus. Stühle und Tische seien in den Klassenzimmern in den vergangenen Jahren auch sukzessive ausgetauscht worden. Im Rahmen der Sanierung seien nun alle Zimmer neu bestuhlt worden. Bis zur achten Klasse hätten die Schüler in ihren Klassenräumen nun auch ein eigenes kleines Schließfach, in dem Bücher, etc. deponiert werden können. Da ab Klasse neun der Fachunterricht stark zunehme, hätten die Mittel- und Oberstufenschüler keine Klassenräume mehr. Für diese Schüler gebe es an zentraler Stelle im Schulhaus aber ebenfalls Schließfächer. Auf die Frage, warum die Klassenzimmer nicht mit sogenannten Aktiveboards ausge-





#### In & um Weilimdorf

### Aktuelles

Nummer 32 3 Freitag, 7. August 2015

stattet wurden, erklärt der Schulleiter, dass einige der herkömmlichen Kreidetafeln noch recht neu seien, deshalb habe man sie noch nicht ausgetauscht. Die Leitungen für die Aktiveboards seien bereits verlegt und in einigen Fachräumen sei die neue Tafel-Generation auch schon eingebaut. Aktuell sei die Entwicklung im Bereich der elektronischen Tafeln auch noch sehr rasant. Da werde sich in nächster Z eit noch einiges tun. Das sei ein weiteres Argument gewesen, die alten Tafeln noch eine Zeit lang zu nutzen. "Und durch Elektronik werden die Leute auch nicht gescheiter", meinte Stegmüller lachend.

Noch nicht abgeschlossen ist die Sanierung der Außenanlage. Die werde voraussichtlich noch zwei bis drei Jahre dauern, so Stegmüller.

Von den Neuerungen in der Schule konnten sich auch die Besucher des Schulfestes bei einem Rundgang überzeugen. Diese Möglichkeit nutzen auch einige ehemalige Schüler und Lehrer. Einer, der noch davon erzählen kann, wie es vor 40 Jahren war, ist der heutige Vorsitzende des Schulvereins, Dr. Stefan Schimpf. "Er ist schon hier zur Schule gegangen, als das Soltude-Gymnasium noch eine Zweigstelle des Neuen Gymnasiums Feuerbach war", weiß Stegmüller. Nach drei Jahren Zweig-stelle wurde 1975 dann das Gymnasium Stuttgart-Weilimdorf eröffnet "mit einem neuen Gebäude und fantastischen Fachräumen für Physik, Chemie und Biologie", erinnert sich Schimpf. Er habe das Solitude-Gymnasium bis 1981 besucht und in der Zeit sei die Schule immer weiter gewachsen. Einen Schüleraustausch mit Frankreich habe es gegeben verschiedenen Arbeitsgemeinschaften wurden angeboten und in der zehnten Klasse stand damals ein Schullandheim-Aufenthalt auf dem Programm. "Das Wichtigste für mich war aber, dass über meine ganze Schulzeit ein angenehmes Schulklima getragen von Respekt und gegenseitiger Wertschätzung herrschte", so Schimpf. Das sei auch heute noch so. Ja inzwischen sei Respekt und Akzeptanz als tragende Säule der Schulgemeinschaft sogar im Leitbild der Schule verankert.



Im Schulhof konnten die Besucher an zahlreichen Aktivitäten von Kistenklettern bis Dosenwerfen teilnehmen







Natürlich nutzte Schimpf die Gelegenheit, auch für die Mitgliedschaft im Schulverein Werbung zu machen. Der Schulverein sei genau der richtige Ort für die Eltern, die im Schulleben etwas bewegen wollen. Die Organisation von Festen etwa liege in der Hand des Schulvereins. Mit den Einnahmen aus diesen Festen würden Kunstprojekte oder auch Exkursionen unterstützt. Aber auch die Anschaffung von Equipment, das vom Schulträger nicht bezahlt wird, gehöre dazu. "Weitere Mitglieder sind herzlich willkommen", so Schimpf.

Einen Blick zurück in die Vergangenheit der Schule unternahmen auch der aktuelle Schulleiter Bruno Stegmüller und sein Amtsvorgänger Lothar Schwietz, der 15 Jahre die Geschicke der Schule leitete. "Zusammen haben wir 27 Jahre Schulgeschichte auf dem Buckel", hielt Schwietz fest. Das Solitude-Gymnasium sei eine Zeit lang das viertgrößte Gymnasium in Stuttgart gewesen. In den vergangenen 40 Jahren habe schon so manche bekannte Persönlichkeit im Solitude Gymnasium die Schulbank gedrückt. Der Bundestagsabgeordnete Gunther Krichbaum, der Dirigent und Sänger Klaus Breuninger oder auch der Sologeiger Kim Plattner. Für die Schule sei aber nicht wichtig, möglichst viele bekannte Persönlichkeiten hervorzubringen, sondern dass alle Schüler ihren Weg machen und ihren Platz im Leben finden, sind sich beide einig.

Natürlich bot das Schulfest den aktuellen und ehemaligen Schülern und Lehrern auch viel Gelegenheit gemütlich zusammenzusitzen und sich zu unterhalten. Und es gab auch viele Mitmachangebote vom Wikingerschach bis zum Bungee-Run oder Kistenklettern sowie Vorführungen der Theater AG, eine Modenschau, einen Auftritt der Schulband sowie des Schüler-Eltern-Lehrer-Chors und vieles mehr.

Text/Fotos: Tommasi

www.gemeindeklick.de/5034





Schulleiter Bruno Stegmüller (links) und sein Vorgänger Lothar Schwietz bringen es zusammen auf 27 Jahre Schulgeschichte

